

I. Vorlage

- zur Beschlussfassung
 als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

bisherige Beratungsfolge		Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis				
			einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
				angen.	abgel.		
1	Kirchweihausschuss	12.12.2008	x			x	
2	Finanzausschuss	21.01.2009					
3	Finanzausschuss	18.02.2009					

Betreff

Neufestlegung des Beginns der Sperrzeiten der Fürther Vorortkirchweihen

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom

Anlagen

Sperrzeitregelung der Fürther Vorortkirchweihen

Beschlussvorschlag

1. Finanzausschuss /Stadtrat stimmen dem Beschluss des Kirchweihausschusses zu. Demzufolge wird die Sperrzeit für die Vorortkirchweih Unterfarnnbach ab dem Jahr 2009 von bisher 01.00 Uhr auf 24.00 Uhr verlegt.
2. Hinsichtlich der Sperrzeiten der übrigen Vorortkirchweihen verbleibt es 2009 bei den Regelungen des Jahres 2008.
3. Anfang 2010 wird auf der Grundlage der polizeilichen Auswertung erneut auch insoweit entschieden.

Sachverhalt

1. Zur Vermeidung von Wiederholungen wird auf die Stadtratsvorlage vom 21.01.2009 nebst den dortigen Ausführungen verwiesen.

In der Finanzausschusssitzung vom 21.01.2009 erging die Anregung, die Angelegenheit zu vertagen und zunächst noch ein Gespräch mit den Kirchweihburschen Unterfarnbach zu führen.

Dieses Gespräch hat am 02.02.2009 im Rechtsamt des Ämtergebäudes Süd, 16.00 Uhr, stattgefunden.

2. Das Gespräch:

Auf Seiten der Kirchweihburschen nahmen die Herren Scholz, Schilmeier, Strobel und Schmidt teil, auf Seiten der Verwaltung der Leiter des Ordnungsamtes, Herr Kürzdörfer, für das Liegenschaftsamt die Herren Schreier und Hollitzer, seitens der Polizei PHK Mehler und seitens des Rechtsreferates Rechtsreferent Maier.

Den Kirchweihburschen wurden die Polizeiberichte 2007 und 2008 vor Augen geführt. 2008 sei die Unterfarnbacher Kirchweih ebenso wie 2007 unter den Vorortkirchweihen eindeutig die auffälligste gewesen.

2008 seien

- fast ein Drittel der gesamtpolizeilichen Einsätze (308) auf der Unterfarnbacher Kirchweih (98) zu verzeichnen gewesen
- über die Hälfte (23) der gesamten alkoholbedingten Gewahrsamsnahmen (Gesamt: 40) auf der Unterfarnbacher Kirchweih angefallen
- auf allen 11 Kirchweihen insgesamt 21 Körperverletzungsdelikten vorgekommen, wobei alleine 11 auf Unterfarnbach entfallen wären.

Allein zwischen 0.30 und 02.00 Uhr seien 14 alkoholbedingte Sachbearbeitungen zu verzeichnen gewesen.

Auf ausdrückliche Nachfrage akzeptierten die Kirchweihburschen die inhaltliche Richtigkeit des Polizeiberichtes. Tragendes Argument gegen eine Verlängerung der Sperrzeit seien aber wirtschaftliche Erwägungen, da eine Stunde weniger Zeltöffnung entsprechend weniger Umsatz bedeute. Außerdem würden sie bezweifeln, dass die Situation durch eine Verlegung der Sperrzeit um eine Stunde wesentlich besser werden würde. Schließlich sei die Zahl der Sicherheitsstörungen und Übertretungen auch auf die gestiegene Attraktivität der Vorortkirchweih Unterfarnbach zurückzuführen.

Die Gesprächsteilnehmer gingen letztendlich ohne Einigung auseinander.

Würdigung:

Auch nach dem Gespräch bleiben Verwaltung und Polizei bei ihrem Vorschlag, das, was der Stadtrat bereits im Jahr 2008 beschlossen hat, nämlich die Vorortkirchweihen unter Bewährung zu stellen und bei „Ausreißern“ mit einer Sperrzeitverkürzung zu reagieren, nunmehr auch zu vollziehen.

Der Stadtrat muss entscheiden, ob es zugunsten einer einstündigen Verlängerung eines Bierzeltes tatsächlich im gesamtstädtischen Interesse ist, mit massivem Polizeiaufgebot mühsam die öffentliche Sicherheit auf einem Kirchweihgelände aufrecht zu erhalten und ob es im Sinne der Gesamtstadt ist, „alkoholbedingte Gewahrsamsnahmen Jugendlicher mit Promillespitzwerten zwischen 1,00 und 3,00 Promille“ hinzunehmen (Siehe Polizeibericht Seite 7).

Letztendlich ist auch das Argument der Polizei nicht von der Hand zu weisen, dass der massive Polizeieinsatz bei Kirchweihen dieser Art zur Ausdünnung der Polizeipräsenz (Überstundenabbau) im gesamten Stadtgebiet während des übrigen Jahres führt. Auch dies kann nach Auffassung des Rechtsreferates nicht im Sinne der Gesamtstadt sein.

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Gesamtkosten €		€	
Veranschlagung im Haushalt			
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	bei Hst.	Budget-Nr.
		im	<input type="checkbox"/> Vwhh <input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			
Zustimmung der Käm liegt vor: <input type="checkbox"/>		Beteiligte Dienststellen:	
		RA <input type="checkbox"/>	RpA <input type="checkbox"/> weitere: <input type="checkbox"/>

II. POA/SD Zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Ref. III

Fürth, 09.02.2009

gez. Maier

Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in:	Tel.:
Berufsm. Stadtrat Maier	1030